

## **Willkommen auf der interaktiven Pinnwand unserer Veranstaltung!**

Die Funktion ist identisch zur Nutzung von Microsoft Word und anderen Schreibprogrammen. Diese Seite bleibt während der gesamten Veranstaltung im Hintergrund geöffnet, so dass Sie sich jederzeit gerne auch hier schriftlich einbringen können. Das System wird jedem der sich beteiligt eine Farbe zuweisen, so dass sich ein buntes Bild ergeben wird. Durch die Farbe lassen sich jedoch keine Rückschlüsse auf Ihre Person herstellen, so dass Ihr Eintrag anonym bleibt. Bitte geben Sie daher oben links auch keinen Namen an! Und nun gehts los...

### **Frage 1: Was tut Ihnen gerade in dieser Krise gut, bzw. was hat sich in vergangenen Krisen als wohltuend erwiesen?**

- Sport -> draußen oder Homeworkouts
- Gesunde Ernährung - Zeit für die Auseinandersetzung mit Lebensmitteln
- Die Natur
- gemeinsame Spaziergänge mit guten Freunden oder auch nur mit der Familie,
- Orgel spielen
- Spazieren gehen, lesen
- Etwas Neues lernen!
- Etwas Altes wieder rausholen (das Musikinstrument, das seit 10 Jahren im Schrank gammelte)
- die Wohnung zu entrümpeln - die Kinderzimmer zu leeren - sich auf wichtige Dinge dabei konzentrieren
- kochen und essen :-)
- an den Erinnerungen wärmen
- Natur und Spazieren gehen
- Wir haben eine neue Beziehung zur Natur gewonnen
- Familienchroniken erstellen
- meditieren
- eine Liste schreiben über die Dinge und Aktivitäten auf die ich mich nach der Krise freue und unbedingt mal wieder machen möchte.
- Postkarten verschicken
- Fotos sortieren und an schöne Zeiten denken
- "echte" Briefe schreiben
- weiter den Keller ausmisten, sich von Vergangenen verabschieden, sich an schönen Erinnerungen wärmen

### **Frage 2: Haben Sie Fragen an die Referentinnen?**

- Ich frage mich, welchen Stellenwert auch bei uns die Menschen, die sozial eher am Rande stehen, spielen, Arbeitslose, Behinderte, (psychisch) Kranke. Wir stehen sehr hilflos vor diesen Menschen, die manchmal nicht für sich selbst eintreten können, beobachte ich....
- 
- Wo wird die Chance gesehen, da nun wieder soziale Herausforderungen in den Vordergrund getreten sind - das diese nicht wieder vergessen werden...
- 
- Die Coroneinschränkungen haben besonders das Leben von Menschen, die am Rand einer Demenz stehen, aber noch alleine leben, verändert.....ihre komplette

Wochenstruktur ist weggefallen. Das kann eine Demenz stark beschleunigen. Sie brauchen verlässliche Angebote - auch außerhalb des Familienkreises!

**Frage 3: Wo können wir Räume für die Begegnung unterschiedlicher Generationen schaffen? Welche Formate eignen sich? Wie können wir die Begegnung aber auch in bestehende Angebote (mehr) einbinden?**

- Spaziergänge (Spaziergangspaten)
- Stadtteil-Rallye
- 
- Angebote digitaler Bildung für Senior\*innen - z.B. Schulungsmaterialien für Digitalisierungsentwicklung als Schnittstelle verschiedener Generationen
- 
- Technik in die Häuslichkeit bringen, da wo gewollt und gewünscht - Medienmentoren gerade für Ältere finden - dies können junge Menschen sein
- 
- Schüler\*innenprojekt Mutmachtüten: Gemeinsam gestaltete Tüten mit Inhalten für Senior\*innen (Für Inhalte wurden Sponsoren/Firmen angefragt)
- 
- Ermutigung zur Nutzung von digitaler Werkzeugen, Schulungen, Beratungen, Unterstützung gerade auch generationsübergreifend
- 
- In der Praxis stoße ich bei dieser Frage auf viel Abwehr. Wir müssen mehr über Digitalisierung und ihre Wirkungen sprechen, auch darüber, was hinter dieser Abwehr steckt.
- 
- Lust machen auf die Auseinandersetzung, eine neue Technik zu lernen. Umgang mit Handys ist kein Hexenwerk
- 
- Der Besuchsdienst kann auch am Telefon stattfinden.
- 
- Der Besuchsdienst kann auch an einem geöffneten Fenster stattfinden.
- 
- Selbst in Lockdown-Zeiten in Sachsen kann man Generationennetze pflegen: mit Briefen und Telefonaten. Anderswo konnten Familien für Geflüchtete weiter unterstützt werden!
- Tip : Es gibt die Ideenblätter zu innovativer Seniorenarbeit trotz Corona. Es sind auch generationsübergreifende Ideen dabei. Kostenloses Abo unter: [alterndegesellschaft@kirchliche-dienste.de](mailto:alterndegesellschaft@kirchliche-dienste.de).
- -> hier auch: Look up im Lock down (kleine Tagesimpulse á 1min per WhatsApp)
- Gottesdienst zum Schnuppern - Ermöglicht es "mal reinzuschauen"
- 
- Briefe schreiben, welche mehr Emotionen widerspiegeln , angeschaut und immer wieder gelesen werden können. Eine Form in die Tiefe zu gehen.
- 
- Anspiel der Theater-AG für das Altersheim für das Seniorenheim geben (KB Sulz a. N.).
- 
- Es müsste eine Möglichkeit geben, über das Fernsehen zu gehen. Das ist das Medium, das auch die Hochaltrigen noch viel nutzen..... So, wie es jetzt Angebote für SchülerInnen von der ard gibt. Aber ein persönlicher Kirchengemeindekanal wäre besser- mit den vertrauten Gesichtern....

**Frage 4: Haben Sie Rückmeldungen zur Veranstaltung insgesamt? Themenwünsche für weitere Veranstaltungen? Oder wollen Sie uns als Team etwas rückmelden?**

- für die Räume sollte nur eine konkrete Frage mitgegeben werden...